

hielt den Schwanz noch in der Höhe; beim zweiten mußte er ihn einen Augenblick herunterlassen; beim dritten aber konnte er sich nicht mehr halten, schrie und nahm den Schwanz zwischen die Beine. Wie das die Tiere sahen, meinten sie, alles wäre verloren, und fingen an zu laufen, jedes in seine Höhle, und hatten die Vögel die Schlacht gewonnen.

Da flog der Herr König und die Frau Königin heinein zu ihren Kindern und riefen: „Kinder, seid fröhlich, esset und trinket nach Herzenslust, wir haben den Krieg gewonnen!“

Die jungen Zaunkönige aber sagten: „Noch essen wir nicht, der Bär soll erst vor's Nest kommen und Abbitte tun und soll sagen, daß wir ehrliche Kinder sind!“ — Da flog der Zaunkönig vor das Loch des Bären und rief: „Brummbär, du sollst vor das Nest zu meinen Kindern gehen und Abbitte tun und sagen, daß sie ehrliche Kinder sind, sonst sollen dir die Rippen im Leibe zertreten werden!“ — Da kroch der Bär in der größten Angst hin und tat Abbitte, und darauf setzten sich die jungen Zaunkönige zusammen und aßen und tranken und machten sich lustig bis in die späte Nacht hinein.

Brüder Grimm.

143. Der große Hund.

Unten in der Wirtsstube einer kleinen Stadt saß der Bärenführer und verzehrte sein Abendbrot; der Petz stand draußen hinter dem Holzstoße angebunden, der arme Petz, der keiner Seele etwas zuleide tat, wenn er auch grimmig genug aussah. Oben im Erkerzimmer spielten beim Mondseheine drei kleine Kinder; das älteste war wohl sechs Jahre, das jüngste nicht mehr denn zwei. Klatsch, klatsch! kommt es die Treppe hinauf; wer mochte das sein? Die Tür sprang auf — es war der Petz, der zottige Bär. Er hatte sich gelangweilt, da unten im Hofe zu stehen, und nun den Weg zur Treppe hinauf gefunden. Die Kinder wurden über das große, zottige Tier so erschrocken, sie krochen jedes in einen Winkel; aber er fand sie alle drei, berührte sie mit der Schnauze, tat ihnen aber nichts.

Das ist sicher ein großer Hund, dachten sie, und dann streichelten sie ihn. Er legte sich auf den Fußboden. Der kleinste Knabe wälzte sich oben drauf und spielte Versteck mit seinem goldgelockten Köpfchen in dessen dickem, schwarzem Pelz. Nun nahm der älteste Knabe seine Trommel, schlug, daß es nur so donnerte, und der Bär erhob sich auf seine beiden Hinterfüße und begann zu tanzen; das war allerliebste. Jeder Knabe nahm sein Gewehr, der Bär mußte auch eines haben, und er hielt es ordentlich fest; das war ein prächtiger Kamerad, den sie erhalten hatten, und nun gingen sie: eins,